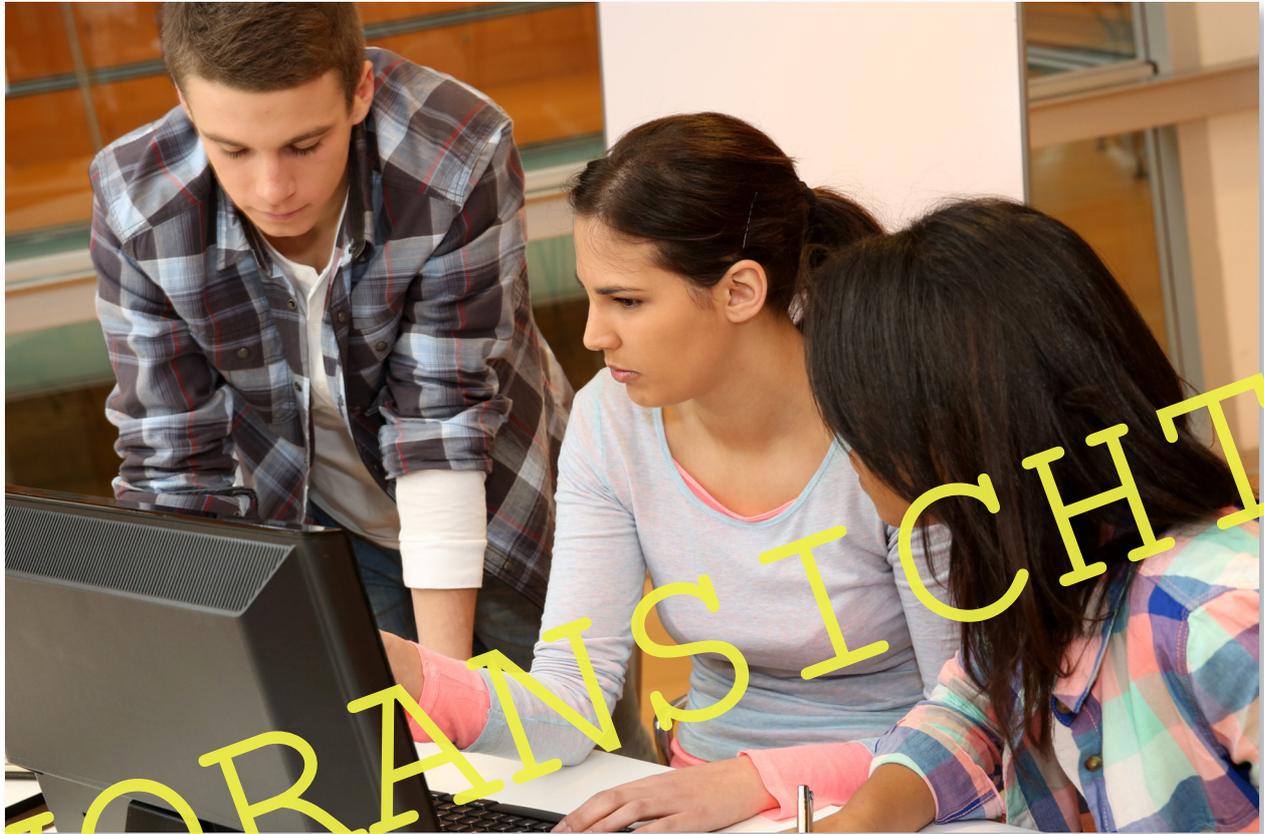


Von Manipulationen, Falschmeldungen und Trollen – Nachrichten einschätzen und Fake News erkennen

Nach einer Idee von Dr. Anja Joest, Bergisch Gladbach



© Colourbox

Nicht nur, aber besonders in Online-Medien gibt es viele Falschmeldungen

Themen:	Die Entstehung und Verbreitung von Fake News; Ziel und Zweck von Falschmeldungen; Erkennen von Fake News; Gefahren von Falschmeldungen und Hackerangriffen
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit der Entstehung und Wirkungsweise von Fake News auseinander. Sie erarbeiten sich einen Kriterienkatalog, der ihnen dabei hilft, Falschmeldungen zu erkennen. Sie gehen der Frage nach, was man gegen die Beeinflussung durch Fake News tun kann.
Klassenstufe:	ab Klasse 9
Zeitbedarf:	8 Stunden

Materialübersicht

Stunden 1–2: Fakt oder Fake?

- M 1 (Fo) Fake News – was ist das?
 M 2 (Ab) Onlinequellen – wie man seriöse Seiten und Nachrichten erkennt

Stunden 3–4: Manipulation im Alltag

- M 3 (Tx) Verzerrte Fakten – Manipulationen

Stunden 5–6: Fake News – mehr als nur ein Scherz

- M 4 (Tx) Fake News – wo kommen sie her?
 M 5 (Tx) Fake News – einfach verbieten?

Stunde 7: Angriffe aus dem Internet

- M 6 (Tx) Welche Rolle spielen Fake News bei Wahlen?
 M 7 (Tx) Fake News und Hackerangriffe – befinden wir uns im Cyberkrieg?

Stunde 8: Lernkontrolle

- M 8 (Tx) Teste dein Wissen! – Fake News

Ab: Arbeitsblatt – **Bc:** Bild, Foto – **Tx:** Text



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Internet

M 3

Verzernte Fakten – Manipulationen

Fake News sind Manipulationen der Wirklichkeit und versuchen, den Betrachter oder Leser zu beeinflussen. Was sind Manipulationen und wie funktionieren sie? Probiert es aus.

Szenario 1: Stellt euch vor, an eurer Schule gibt es nur wenige Neuanmeldungen von Schülerinnen und Schülern. Deshalb erhaltet ihr den Auftrag, einen Werbefilm oder einen Werbeflyer zu erstellen, in dem die Vorzüge der Schule dargestellt werden.

Szenario 2: Stellt euch vor, ihr seid eine Gruppe von Eltern, die meinen, die Schule müsse dringend saniert werden. Um Gelder zu sammeln, dreht ihr einen Werbefilm oder erstellt einen Werbeflyer, in dem die Misstände in der Schule deutlich werden.

Das Wort Manipulation meint in seiner weiten Bedeutung so viel wie „Veränderung von etwas“. In seiner engen Bedeutung meint es „Beeinflussung“ in der Regel „Beeinflussung von jemandem“ oder „Beeinflussung von jemandem durch die Veränderung von etwas“ – womit der Begriff Manipulation dem der Propaganda recht nahekommt. Wengleich hier und da auch in positivem Sinn gebraucht, ist Manipulation üblicherweise mit einer negativen Wertung verbunden. Dieses Merkmal hat das Wort aus dem Französischen mitbekommen, von woher es die deutsche Sprache im 18. Jh. übernahm: *manipuler* meint, jemanden oder etwas zum eigenen Vorteil beeinflussen.

Meistens bringt ein solch egoistisches Handeln für andere Nachteile mit sich, und weil die kaum jemand sehenden Auges hinnehmen würde, tarnt der Manipulierende seine eigentlichen Absichten oder sorgt sonst wie dafür, dass sie unerkannt bleiben. Wegen der damit gegebenen Doppelbödigkeit rückt das Manipulieren in die Nähe von „Tricksen“, „Lügen“, „Täuschen“ und anderen Handlungen, die nur dann gelingen, wenn ihre Intention verborgen bleibt. – Eine Geschichte kann man zwar mit den Worten ankündigen „Ich will dir mal was erzählen ...“. Beginnt man aber eine Manipulation mit dem Satz „Ich will dich mal manipulieren ...“, wird die Sache in der Regel nicht klappen.

Elmar Elling: „Manipulation und Propaganda“, in: bpb vom 27.4.2007, unter <http://www.bpb.de/gesellschaft/medien/bilder-in-geschichte-und-politik/73234/manipulation-und-propaganda?p=0> (22.01.2018)

Möglichkeiten der Manipulation

Die Möglichkeiten der Manipulation sind vielfältig und die sogenannte „Wortmanipulation“ ist nur ein Beispiel. Möglichkeiten der Wortmanipulation sind Scheintatsachen oder beschönigende Beschreibungen. Eine Scheintatsache liegt beispielsweise vor, wenn in der Werbung behauptet wird, dass 70 % der Kunden zufrieden sind, ohne dass es weitere Hinweise darauf gibt, womit genau sie zufrieden sind oder wie viele überhaupt befragt worden sind. Beschönigende Beschreibungen haben vor allem in der Tourismusbranche Tradition. Hier ist beispielsweise von einem naturbelassenen Strand die Rede, wenn er von Algen durchsetzt ist.

Die wohl erfolgreichste Art der Manipulation ist die Bildmanipulation. Obwohl sie so alt ist wie die Fotografie selbst, scheint der Satz „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ auch heute noch Bedeutung zu haben. Bereits im 19. Jahrhundert bediente sich der englische Fotograf Roger Fenton der Manipulation. Um die Dramaturgie zu heben, malte er nachträglich Kanonenkugeln in ein Bild. Heute gehört die Manipulation von Bildern zum Standard und wir sehen in den Medien kaum noch ein Bild, welches nicht in irgendeiner Form retuschiert wurde.



© picture alliance/AP Images/Itsu Inouye; Montage: Ursula Dahmen/Der Tagesspiegel.

Manipulation eines Bildes aus dem Irak-Krieg, 2003

Dabei sind den Formen der Bildmanipulation im Zeitalter moderner Bildbearbeitungsprogramme im Grunde keine Grenzen mehr gesetzt. Sie reichen von der Fotomontage über die Farbmanipulation bis hin zur Verwendung von Schauspielern oder Puppen. Aber auch die Wahl des Standpunktes, von dem aus ein Bild aufgenommen wird, die Wahl des Objektivs oder des Bildausschnittes bei der Veröffentlichung kann die Aussage des Bildes verändern. In M 1 hast du bereits ein Beispiel für eine solche Manipulation kennengelernt.

Text: Anja Joest

Aufgaben

1. Bildet zwei Gruppen und bearbeitet Szenario 1 oder Szenario 2.
2. Vergleicht eure Ergebnisse und diskutiert über die Wirkung eurer Darstellungen und Bilder. Welchen Eindruck eurer Schule hinterlassen die Szenarien jeweils?
3. Lest die Texte und überlegt, an welchen Stellen und mit welchen Mitteln ihr in euren Werbefilmen oder Werbeflyern eure Zuschauer oder Leser manipuliert habt.



M 7

Fake News und Hackerangriffe – befinden wir uns im Cyberkrieg?

Fake News werden dazu benutzt, Meinungen und Menschen zu beeinflussen, zu steuern oder gar zu bekämpfen. Ähnliches passiert durch sogenannte „Hackerangriffe“. Ist der Cyberkrieg, also der Krieg im virtuellen Raum, somit noch Science-Fiction oder längst Realität? Hier erfährst du mehr.



© Thinkstock/Stockphoto/Highwriter

Ein **Krieg** ist ein mit militärischer Gewalt ausgetragener Konflikt zwischen zwei oder mehr Staaten.

Eine Cybereinheit bei der Bundeswehr

Im Schnitt war allein die Bundeswehr 2016 rund 3500 Cyberattacken pro Tag ausgesetzt. Daher rüstet die Bundeswehr mit einem neuen Kommando, dem „Cyber- und Informationsraum“, auf.

Allerdings steht die neue Einheit noch vor vielen praktischen und rechtlichen Fragen. So stellt sich beispielsweise die Frage, wann überhaupt Krieg herrscht und vor allem mit wem. Angriffe aus dem Netz lassen sich selten zurückverfolgen und gehen nicht zwangsläufig von Regierungen aus.

Hinzu kommt, dass zum Beispiel Angriffe auf die Stromversorgung in erster Linie Angriffe auf Privatunternehmen sind. Von innen ginge keine unmittelbare Gefahr aus und sie wären allenfalls ein Mittel zum Zweck. Fraglich ist auch, ob es sich bei der Reaktion auf einen Cyberangriff aus dem Ausland, um einen Einsatz im Inland oder im Ausland handelt.

Insgesamt möchte die Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen 13 500 Rekruten für die Cybereinheit gewinnen. Das Problem: Eine Offizierslaufbahn ist bisher nur mit einem abgeschlossenen Studium möglich. Zahlreiche IT-Spezialisten brechen jedoch ihr Studium ab. Viele dieser sogenannten Computer-„Nerds“ verfügten aber über die gesuchten Qualitäten. Daher denkt die Bundeswehr darüber nach, die Anforderungen für die Offizierslaufbahn in der Cyberspace-Einheit vor allem hinsichtlich eines abgeschlossenen Studiums und körperlicher Fitness zu lockern.

Während die Bundeswehr nach geeignetem Personal sucht, gehen die Cyberattacken weiter. Der Bundestag wurde Opfer eines Cyberangriffs. In der Ukraine wurden ein Umspannwerk, die Software der Eisenbahn und des Flughafens in Kiew gehackt. Bisher war der Schaden vor allem finanzieller Natur. Im Fall der Ukraine vermutet man, dass die Angreifer aus Russland kamen.

Text: Anja Joest

Als **Hackerangriff** wird das unerlaubte Eindringen in fremde Computersysteme für vielfach oft kriminelle Zwecke wie den Diebstahl von Informationen bezeichnet.

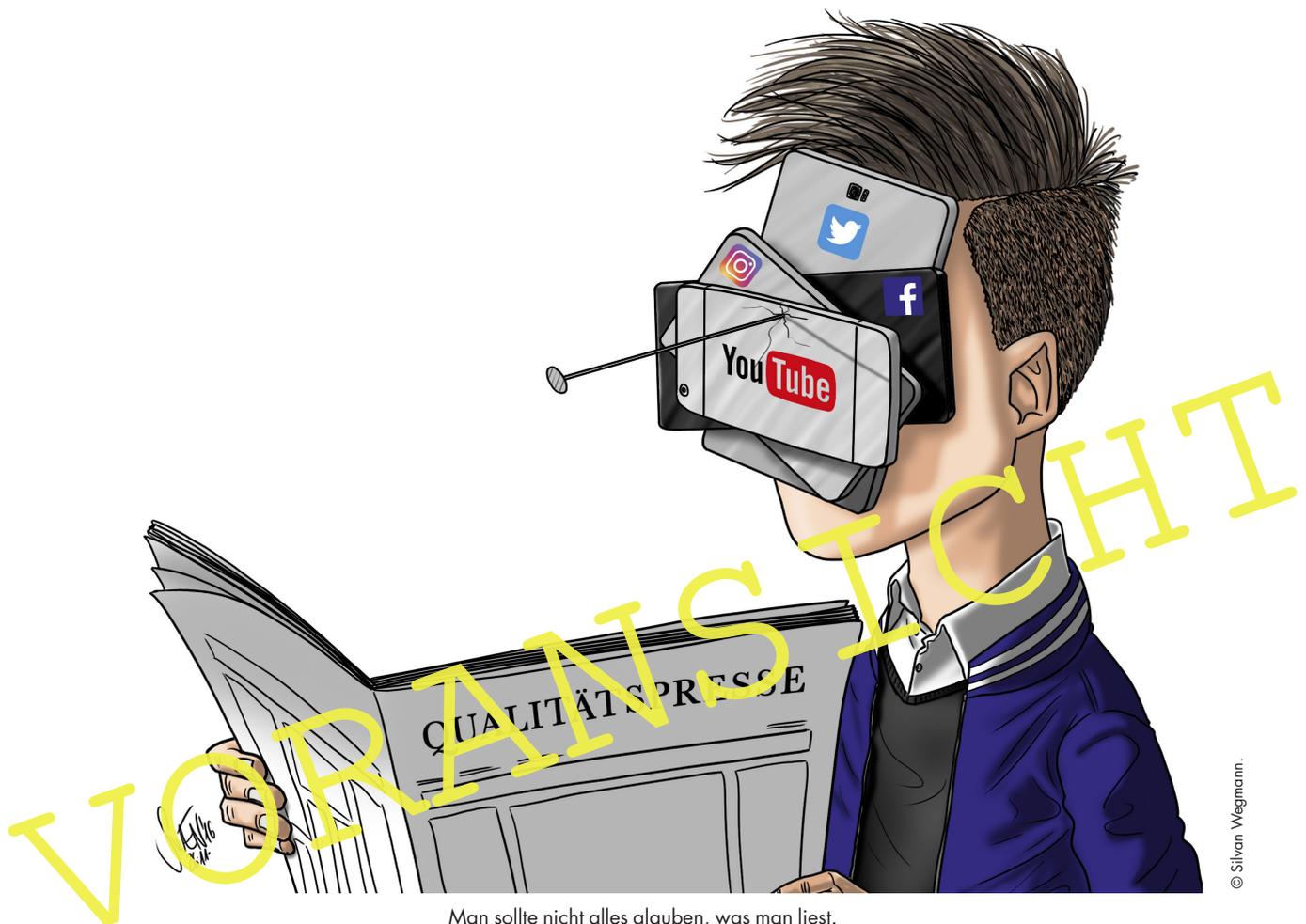
Aufgaben

1. Lies den Text aufmerksam.
2. Begründe, ob du die neue Cybereinheit der Bundeswehr für sinnvoll hältst.
3. Diskutiert im Plenum, welche Gefahren durch solche „Cyberarmeen“ entstehen könnten.



M 8**Teste dein Wissen! – Fake News**

In den letzten Stunden hast du dich ausführlich mit Fake News auseinandergesetzt. Wenn du gut mitgearbeitet hast, sollten die folgenden Aufgaben kein Problem für dich sein.



© Silvan Wegmann.

Man sollte nicht alles glauben, was man liest.

Aufgaben

1. Beschreibe und analysiere die Karikatur.
2. Nenne mindestens drei Kriterien, anhand derer man Falschmeldungen erkennen kann.
3. Begründe, ob Fake News und Programme, die diese erzeugen können, verboten werden sollten.